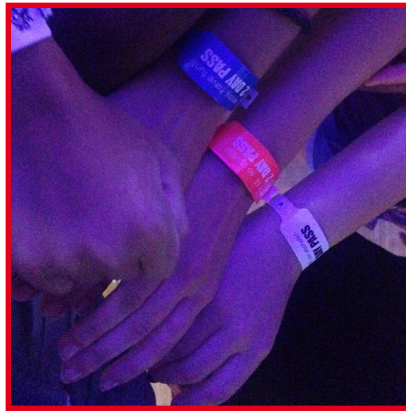


Jahresbericht 2016



Impressum

Herausgeber Verein pro Lattenberg | Obere Lattenbergstrasse 32 | 8712 Stäfa
Tel. 044 927 11 77 | Fax 044 927 11 78 | info@heimlattenberg.ch | www.heimlattenberg.ch

Konzept und Gestaltung Vorstand, Heimleitung und Ralph Rüegg

Fotos Kinder und Mitarbeitende Heim Lattenberg

Druck Rüegg Druck GmbH, Eschenbach



Vorwort des Präsidenten

Sehr geehrte Damen und Herren,
Gönnerinnen und Gönner des Vereins
„Pro Lattenberg“

An der letzten Vereinsversammlung konnten wir eine stattliche Anzahl Vereinsmitglieder und Gönnerinnen und Gönner begrüßen. Wir durften Ihnen aus erster Hand viele Informationen weitergeben und konnten auch Ihre interessanten Fragen direkt beantworten. An dieser Stelle möchte ich Ihnen für Ihr stetiges Engagement zu Gunsten des Heims Lattenberg herzlichst danken. Sowohl Ihr Mittragen in finanzieller Hinsicht, aber vor allem auch Ihr stetes Interesse für unsere Anliegen erfreut uns besonders.

Vor einem Jahr durfte ich berichten, dass wir im Herbst 2015 drei Mitglieder des Stiftungsrates begrüßen konnten. Schon damals war es der gemeinsame Wunsch, diese Zusammenkunft mit unserem Vorstand zu wiederholen. Dies geschah im Anschluss an unsere Herbstsitzung. Auch dieses Mal konnten wir in ungezwungenem Rahmen unsere Bedürfnisse und Informationen austauschen. Dabei stellten wir ein grosses Interesse der Stiftungsräte gegenüber der pädagogischen Arbeit und auch den notwendigen Instandstellungsarbeiten an den Gebäuden fest. Ich danke Ihnen, liebe Stiftungsräte, für Ihr grosses Engagement und Ihre immer vorhandene Offenheit gegenüber unseren Anliegen.

Das letzte Mal konnte ich auch mitteilen, dass wir eine grosse Spende von Fr. 30'000 für die Vergrösserung des Spielplatzes erhalten hatten. Fast zur gleichen Zeit erlebten wir eine weitere positive Überraschung. Der Kiwanis-Club Stäfa

hatte sich entschieden, dem Heim Lattenberg eine Feuerstelle zu spenden. Das Besondere daran war, dass sie nicht einfach Geld haben fliessen lassen. Sie stellten ihre Muskelkraft und die nötigen Materialien zur Verfügung. In der Zwischenzeit wurden aus den Mitteln des ersten Spenders neue Anlagen zur Erweiterung des Spielplatzes erworben und montiert. Der Kiwanis-Club baute im Spätsommer die Feuerstelle mit Hilfe der Heimverantwortlichen, sodass sie auch sofort in Betrieb genommen werden konnte. Im Herbst konnten wir zusammen mit den Spendern die wunderschönen neuen Anlagen einweihen und bestaunen. Vielleicht konnte der eine oder andere dies in den lokalen Medien nachlesen. Es ist mir ein grosses Anliegen, den Spendern und allen, die beim Aufbau mitgearbeitet haben, meinen besten Dank auszurichten.

Mein Dank geht auch dieses Jahr wieder an unseren Leiter des Heimes Lattenberg, Herr Sepp Röllli, und an seine Mitarbeitenden, die einen tollen Job gemacht haben. Danken möchte ich auch meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen, die mich in jeder Hinsicht durch ihre Mitarbeit sehr gut unterstützt haben.

Ernst Meister, Präsident



Jahresbericht der Heimleitung

Im Jahr 2016 erlebten wir verschiedene Höhepunkte.

Jahresmotto „Gesundheitsjahr“

Durch das vergangene Jahr begleitete uns das Gesundheitsjahr. Ziel dieses Gesundheitsjahres war, mehr auf sich selber acht zu geben. Mehr dazu können Sie auf den Seiten 8 und 9 lesen.

Spiel- und Grillplatz

Ein weiterer Höhepunkt war die Einweihung des Grillplatzes, welcher von Kiwanis-Club Mitgliedern von Stäfa gebaut und gesponsert wurde. Zudem durften wir dank einer Spende der Karl + Margrith Wiederkehr-Stiftung unseren Spielplatz erweitern und das Gartenhaus zu einem Jugendlichenraum umbauen.

Geschenk eingelöst

Im Juli lösten wir unseren geschenkten Feriengutschein ein. 10 Kinder und Jugendliche sowie 3 Erwachsene verbrachten eine Ferienwoche in Klosters.

Belegung

Im Jahr 2016 waren unsere Plätze fast durchgehend belegt. Wir hatten das ganze Jahr zusätzlich viele Anfragen. Mit einer 98% Belegung waren wir wieder sehr gut ausgelastet und übertrafen die Vorgaben. Es gab in diesem Jahr zwei Austritte, einen Übertritt und zwei Neuaufnahmen

Ein Jugendlicher der Jugendlichengruppe kehrte nach langer Vorbereitungszeit in den Sommerferien nach Hause zurück und hat von dort aus seine Lehre begonnen.

Ein Jugendlicher der Kindergruppe wechselte in den Sommerferien auf die Jugendlichengruppe und im Oktober wechselte ein Mädchen zu ihrem Onkel und dessen Familie, wo sie nun als Pflegekind wohnt.

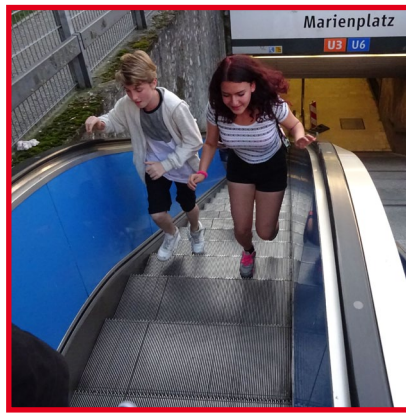
Personalwechsel und dessen Auswirkungen

Im Jahr 2016 verzeichneten wir zwei Personalwechsel im festen Team. Ein Sozialpädagoge trat im Januar aus und eine Sozialpädagogin verließ uns bereits nach 11 Monaten wieder. Diese Stellen konnten wir mit ausgebildeten Sozialpädagoginnen und -pädagogen gut wiederbesetzen. Ansonsten war die Personalsituation sehr stabil.

Betriebsklima

Um das gute Betriebsklima im Heim Lattenberg weiter am Leben zu erhalten, war auch dieses Jahr wichtige Beziehungsarbeit zwischen den verschiedenen Bereichen notwendig.

Dafür brauchte es intensive und wertschätzende Auseinandersetzung mit der Arbeitsweise und der Leistung der anderen Mitarbeitenden. Die Rückmeldungen von diesen war, dass sie gerne im Heim Lattenberg arbeiten.



Erarbeiten von Konzepten

Im vergangenen Jahr überarbeiteten wir unser Rahmenkonzept und die Feinkonzepte. Durch neue Vorgaben des Kantons müssen wir unsere Überarbeitung nochmals neu in Angriff nehmen. Dieser Prozess sollte bis Ende März 2017 jedoch abgeschlossen sein. Eine wichtige Arbeit war die Erarbeitung eines neuen Elternarbeitskonzepts. Dies ist uns sehr gut gelungen.

Gesuche an Kanton

Bis Ende Jahr musste ich das Gesuch für die Betriebsbewilligung, den Stellenplan und die Beitragsberechtigung beim Kanton einreichen. Dies muss alle vier Jahre zusammen mit dem neuen Rahmenkonzept erfolgen.

Neues Kinder- und Jugendgesetz

Zurzeit ist der Kanton mit der Erarbeitung eines neuen Kinder- und Jugendgesetzes (KJG) beschäftigt. Dieses soll nicht nur die stationäre, sondern auch die ambulante Jugendhilfe erfassen. Zurzeit wird dieses in der KBIK (Kommission für Bildung und Kultur) beraten. Das Ziel wäre, dass dieses ab dem 01. Januar 2019 in Kraft tritt. Ich arbeite in der Begleitgruppe des Kantons als Vertretung der Kinder- und Jugendwohnheime mit und kann dort unsere Anliegen einbringen.

Zusammenarbeit und Vernetzung

Die Vernetzung innerhalb der Soziallandschaft finde ich enorm wichtig. Im Dachverband Dasoz haben sich nun vier Verbände zusammengeschlossen, ein fünfter wird 2017 dazu stossen. Gemeinsam versuchen wir uns durch Lobbyarbeit Gehör zu verschaffen und unsere Interessen zu vertreten. Das ist uns im vergangenen Jahr sehr gut gelungen. Auch vom Austausch mit anderen Leitern kann ich sehr profitieren und auch mein Know how an jüngere und neue Leitungspersonen weitergeben.

Die gute Zusammenarbeit mit der Schule in Stäfa, dem Samowar in Meilen, den vermittelnden Stellen und vor allem dem Vorstand schätze ich sehr. Der Vorstand ist ein guter Rückhalt und arbeitet mit viel Herz. Auch Ihre positiven Rückmeldungen geben uns viel Motivation und Zuversicht.

Ich bin stolz über die Fortschritte und Entwicklung der Kinder und Jugendlichen und die flexible, herzliche, menschliche und professionelle Arbeitsweise der Mitarbeitenden.

Ihnen allen gebührt mein herzliches Dankeschön.

Auch möchte ich dem Stiftungsrat der Stiftung Lattenberg, den Gönnern und Gönnerinnen, den Leserinnen und Lesern und Ihnen als Vereinsmitglieder für Ihre Unterstützung herzlich danken.

Viel Spass beim weiteren Lesen!

Sepp Röllli, Heimleiter







Jahresmotto 2016 „Gesundheitsjahr“

Der Schlüssel zum Erfolg der pädagogischen Arbeit im Heim Lattenberg liegt einerseits bei jeder einzelnen Mitarbeiterin, resp. jedem einzelnen Mitarbeiter, die mit beiden Beinen auf dem Boden stehen und fachlich kompetent, ausgeglichen, echt und offen sein müssen. Andererseits braucht es eine gute interdisziplinäre Zusammenarbeit unter den Fachpersonen innerhalb und ausserhalb des Heims Lattenberg.

Um an diesen Zielsetzungen zu arbeiten, erhielt jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter vier Gesundheitsgutscheine, für jedes Quartal einen Zeitgutschein zu je einem halben Tag, dem jeweiligen Arbeitspensum entsprechend. Diesen Gutschein konnten die Mitarbeitenden für eine Aktivität einsetzen, welche für sie ein wichtiger Ausgleich ist und ihnen dabei half gesund und ausgeglichen zu sein.

Zielsetzungen des Gesundheitsjahres

Pädagoginnen und Pädagogen müssen als Persönlichkeiten Halt, Sicherheit, Lebensfreude und Vertrauen vermitteln. Sie müssen Vorbilder sein. Das gelingt grundsätzlich nur, wenn sie in einem umfassenden Sinne gesund und ausgeglichen sind sowie im Gleichgewicht mit sich und der Welt stehen.





Eingelöste Gutscheine

Beim Einlösen der Gutscheine genossen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verschiedene Aktivitäten:

- Strassencafés, Shoppen, Bummeln und Geniessen in Chur
- Verschiedene Schneeschuh- und andere Wanderungen
- Eine Brocki-Tour
- Klettern in der Kletterhalle
- Eine Runde auf dem Vitaparcour oder einen Dauerlauf
- Relaxen bei einer Massage
- Eintauchen in einen Kinofilm
- „Böttle“ auf der Limmat oder Flussfahrt auf der Reuss
- Einen Besuch auf einem Weihnachtsmarkt
- Entspannung in einem Thermalbad
- Gemeinsamer Abend, nur ich und mein Mann, mit gediegenem Nachtessen
- Schwimmen im Zürichsee, „Sünnele“
- Museumsbesuch
- Gemütliche Spaziergänge
- Teilnahme am Silvesterlauf
- Usw.

Andere Aktivitäten zum Jahresmotto

Auch auf den Gruppen wurden Aktivitäten zum Jahresmotto gestaltet.

Auf der Kindergruppe stellten sich die Kinder und die Erwachsenen gegenseitig anhand von Bildern, Zeichnungen und einer kleinen Präsentation Hobbys oder andere Sachen vor, welche sie zufrieden machen.

Die Bilder, Zeichnungen und Fotos hingen danach als Erinnerung im Wohnzimmer.

Auf der Jugendlichengruppe wurde eine Diätköchin eingeladen. Diese erarbeitete mit den Jugendlichen und den Erwachsenen, was gesundes Essen ist. Danach wurde zusammen ein schmackhaftes Nachtessen gekocht.

Das Team des Haus Egli organisierte einmal pro Monat an der Teamsitzung eine gesunde Aktivität, wie z.B. einen gesunden Zvieri, einen gemeinsamen kurzen Spaziergang oder einfach während der Sitzung kurz aufstehen und sich bewegen.

Auch die Hauswirtschaft organisierte verschiedene Aktivitäten.

Andrea Wermuth bereitete jeweils an einem Dienstag pro Monat einen gesunden „Znüni“ zu. Theres Domenin organisierte ein Nachtessen im Dunkeln. Dies sensibilisierte unsere Sinne und bereitete uns ein ganz besonderes Erlebnis.

Cornelia Lüthert verteilte ein Dokument, auf welchem jedes Kind, jeder Jugendliche und alle Mitarbeitenden ihre persönliche Definition des Glücks festhalten konnten, nach dem Motto, „Glücksgefühle dienen der Gesundheit und spenden Lebensfreude“ (Gesundheitsjahr).



Pädagogische Arbeit

Praktikum im Heim Lattenberg

Das Heim Lattenberg bildet in einem Jahrespraktikum Praktikantinnen und Praktikanten aus. Als Richtlinie für dieses Praktikum dient unser Praktikumskonzept. Die Praktikantinnen und Praktikanten werden in dieser Zeit von einer ausgebildeten sozialpädagogischen Fachperson begleitet. Das Praktikum beinhaltet regelmässige Praktikumsgespräche. In diesen werden die Zielsetzungen für das Praktikum festgelegt, regelmässig überprüft und angepasst. Die Praktikantinnen und Praktikanten erhalten während des Praktikums Einblick in die Arbeit einer Sozialpädagogin oder

eines Sozialpädagogen. Verschiedene Aufgaben werden während des Praktikums an die Lernenden gestellt. Sie lernen eine Förderplanung zu schreiben, lesen ein Fachbuch und stellen dieses in einem Vortrag dem Team vor, üben sich im Protokolle schreiben, nehmen Einsicht in verschiedene Gesprächsgefässe und in die Bezugspersonenarbeit. Eine Aufgabe des Praktikums ist auch das Durchführen eines Praktikumsprojekts. Frau Zippora Tobler absolvierte vom Januar bis Dezember 2016 ein Praktikum. Sie berichtet untenstehend von ihrem Praktikumsprojekt.

Praktikumsprojekt

Als Praktikantin im Lattenberg auf der Jugendlichengruppe „Egli“ durfte ich vieles lernen und tolle Zeiten mit den Jugendlichen sowie den Mitarbeitenden erleben. Zum Praktikum gehört ein Praktikumsprojekt dazu. Dafür benötigt es zuerst einmal eine Idee, dann das Planen, das Berücksichtigen von möglichen Stolpersteinen, welche auftreten könnten, die Realisierung und zu guter Letzt der Rückblick mit der Reflexion. Mein Ziel war es, eine Wohnzimmerwand des Hauses Egli neu zu gestalten: „schlicht, zeitlos, persönlich“. Inspiriert von den Bildern in unserem Sitzungszimmer fotografierte ich diejenigen Jugendlichen, welche sich dazu bereit erklärten. Einige der Jugendlichen waren etwas zurückhaltender und wussten nicht so recht, wie sie posieren sollten. Andere hingegen standen selbstbewusst hin und liessen sich mehrmals abknipsen. Ich erstellte

verschiedene Detailfotos mit Tiefenschärfe-Effekt und bearbeitete sie anschliessend am Computer. Als ich mir die entwickelten Bilder anschaute, war ich sehr zufrieden damit. Nun mussten sie nur noch eingerahmt und aufgehängt werden. Jetzt schmücken sie das Wohnzimmer im Haus Egli, „schlicht, zeitlos und persönlich“. Meine Vorstellung ist in die Realität umgesetzt, mein Ziel erreicht und mein Projekt abgeschlossen.

Zippora Tobler



Das Projekt (die Fotos)





Verein pro Lattenberg, 8712 Stäfa

Konsolidierte JAHRESRECHNUNG per 31.12.2016

Geschäftsjahr: 2016

Bezeichnung	Heim Lattenberg	Verein	konsolidiert	konsolidiert VJ
AKTIVEN				
Flüssige Mittel	232'578.46	173'445.72	406'024.18	452'178.22
Forderungen gegenüber Betreuten	127'874.00	0.00	127'874.00	78'917.85
Übrige Forderungen	600.00	0.00	600.00	8'444.90
Durchgangskonto	0.00	0.00	0.00	175.75
Aktive Rechnungsabgrenzung	16'415.50	0.00	16'415.50	12'008.85
Guthaben Kanton	0.00	0.00	0.00	41'800.00
			0.00	
Umlaufvermögen	377'467.96	173'445.72	550'913.68	593'525.57
			0.00	
Mobile Sachanlagen	2'451.00	0.00	2'451.00	3'735.00
Fahrzeuge	3.00	0.00	3.00	64'541.00
Wertberichtigung Fahrzeuge	0.00	0.00	0.00	-61'629.00
Total Anlagevermögen	2'454.00	0.00	2'454.00	6'647.00
Total Aktiven	379'921.96	173'445.72	553'367.68	600'172.57
PASSIVEN				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14'740.20	0.00	14'740.20	19'099.60
Guthaben Freizeitkassen	4'942.30	0.00	4'942.30	2'942.30
Andere Verpflichtungen	0.00	0.00	0.00	0.00
Darlehen	175'000.00	0.00	175'000.00	175'000.00
Passive Rechnungsabgrenzung	76'801.20	0.00	76'801.20	45'626.60
Betriebsbeiträge Rückzahlungen*	47'243.36	0.00	47'243.36	107'269.82
Fremdkapital	318'727.06	0.00	318'727.06	349'938.32
Eigenkapital Heim/Verein	61'194.90	182'978.17	244'173.07	214'555.95
Erfolg des Geschäftsjahres Verein	0.00	-9'532.45	-9'532.45	35'678.30
Eigenkapital Heim/Verein	61'194.90	173'445.72	234'640.62	250'234.25
Total Passiven	379'921.96	173'445.72	553'367.68	600'172.57



Verein pro Lattenberg, 8712 Stäfa

Konsolidierte JAHRESRECHNUNG per 31.12.2016

Geschäftsjahr: 2016

Bezeichnung	Heim Lattenberg	Verein	konsolidiert	konsolidiert VJ
A U F W A N D				
Besoldung Betreuung	1'209'450.85	0.00	1'209'450.85	1'161'213.75
Sozialleistungen	201'585.00	0.00	201'585.00	186'093.75
Personalnebenaufwand	23'090.35	0.00	23'090.35	15'896.80
Honorare für Leistungen Dritter	23'101.20	0.00	23'101.20	29'542.60
Personalaufwand	1'457'227.40	0.00	1'457'227.40	1'392'746.90
Haushalt	53'962.76	0.00	53'962.76	55'921.60
Unterhalt und Reparaturen	25'853.05	0.00	25'853.05	16'445.90
Aufwand für Anlagennutzung	148'279.20	14'870.25	163'149.45	152'896.00
Energie und Wasser	14'973.70	0.00	14'973.70	11'636.40
Schulung, Ausbildung und Freizeit	34'694.20	0.00	34'694.20	35'739.29
Büro- und Verwaltungsaufwand	48'778.13	62.35	48'840.48	54'253.65
Übriger Sachaufwand	36'937.95	1'000.00	37'937.95	25'656.44
Sachaufwand	363'478.99	15'932.60	379'411.59	352'549.28
Total A u f w a n d	1'820'706.39	15'932.60	1'836'638.99	1'745'296.18
E R T R A G				
Ertrag aus Leistungsabteilungen	1'327'652.00	0.00	1'327'652.00	1'313'005.00
Ertrag aus Leistungen an Personal und Dritte	16'436.75	0.00	16'436.75	16'486.85
Miet- und Kapitalzinsertrag	0.00	12.15	12.15	104.45
Mitgliederbeiträge Ordentliche	0.00	1'020.00	1'020.00	1'120.00
Mitgliederbeiträge Zusätzliche	0.00	2'560.00	2'560.00	4'622.00
Betriebsbeiträge und zweckgebundene Spenden	523'861.00	2'808.00	526'669.00	552'906.00
Total E r t r a g	1'867'949.75	6'400.15	1'874'349.90	1'888'244.30
ABSCHLUSS				
Total A u f w a n d	1'820'706.39	15'932.60	1'836'638.99	1'745'296.18
Total E r t r a g	1'867'949.75	6'400.15	1'874'349.90	1'888'244.30
Ergebnis vor Rückzahlung Kanton	47'243.36	-9'532.45	37'710.91	142'948.12
Rückzahlung an Kanton*	-47'243.36	0.00	-47'243.36	-107'269.82
Erfolg des Geschäftsjahr	0.00	-9'532.45	-9'532.45	35'678.30



Grant Thornton AG
Im Tiergarten 7
P.O. Box 9317
CH-8036 Zürich

T +41 43 960 71 71
F +41 43 960 71 00
www.grantthornton.ch

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

An die Generalversammlung des
Vereins pro Lattenberg, Stäfa

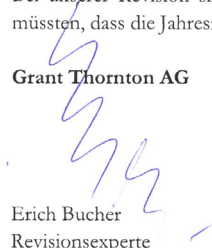
Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins pro Lattenberg für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Grant Thornton AG


Erich Bucher
Revisionsexperte
Leitender Revisor


Henning Goeck

Zürich, 29. März 2017

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Zürich Zug Schaan Genève Buchs
Member of Grant Thornton International Ltd
Mitglied von EXPERTSuisse

CHE-109.041.827 HR/MWST



Zusammenstellung der Aufenthaltstage und Erträge

Aufenthaltstage

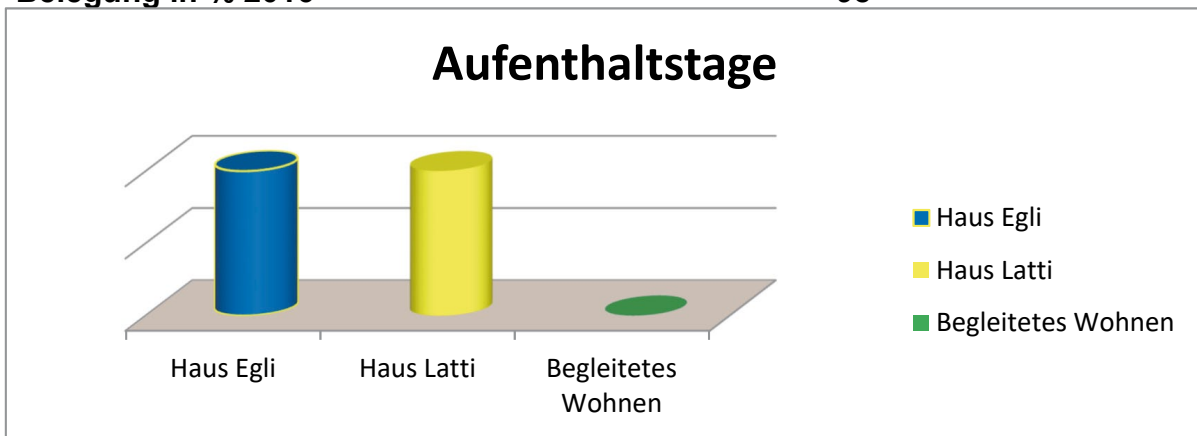
Haus Egli	2'573
Haus Latti	2'716
Begleitetes Wohnen	0
Total Aufenthaltstage	5'288

Belegung 2016

5'288

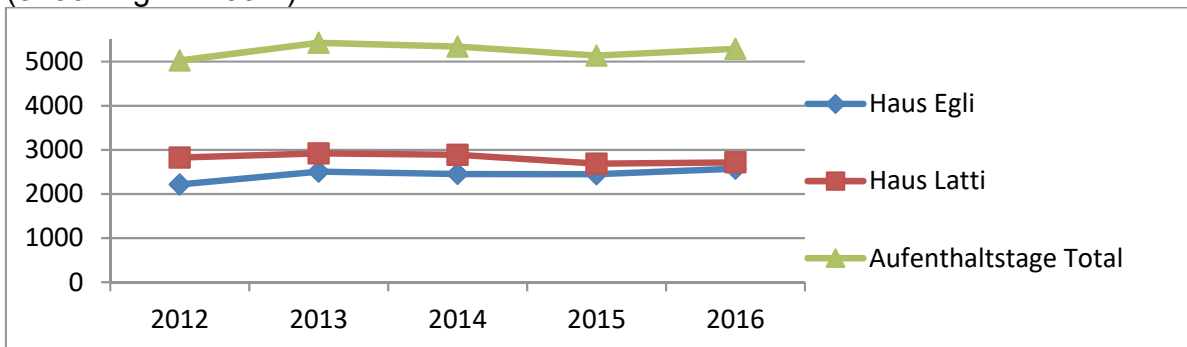
Belegung in % 2016

98



Belegungszahlen 2012 bis 2016

(5400 Tage = 100%)





Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2016

Name		Stellen-Prozente	Funktion
Abry Mirjam	Mutterschaftsurlaub / Aushilfe		Sozialpädagogin
Buchmann Désirée		80%	Sozialpädagogin
Da Costa Juliana		20%	Raumpflegerin
Dätwyler Thomas		70%	Sozialpädagoge i.A.
Denzler Andreas		80%	Sozialpädagoge
Diefenbach Michael	bis Januar 2016	80%	Sozialpädagoge
Domenin Theres		55%	Hauswirtschaftliche Angestellte
Fischer Marco		70%	Sozialpädagoge i.A.
Frank Ursi		40%	Sozialpädagogin
Furgler Marion		stundenweise	Garten
Ghelfi Neela	bis Februar 2016	90%	Praktikantin
Habegger Ruth	bis Januar 2016	25%	Hauswirtschaftliche Angestellte
Hamel Philipp	ab März 2016	80%	Praktikant
Hänni Rachel	bis September 2016	80%	Sozialpädagogin
Hecht Samuel		80%	Sozialpädagoge
Inauen Rahel		80%	Sozialpädagogin
Kehl Joelle		80%	Praktikantin
Lüzow Lena		90%	Praktikantin/Aushilfe
Lüthert Cornelia		70%	Kauffrau
Nater Angelika	ab November 2016	80%	Sozialpädagogin
Pereira Isabel		25%	Raumpflegerin
Röllli Sepp		100%	Heimleitung
Rüegg Sandra		50%	Sozialpädagogin
Selcuk Inti		70%	Sozialpädagoge i.A.
Shala Muhamed	bis Juni 2016	stundenweise	Garten/Hauswartung
Schnyder Mischa	ab März 2016	80%	Sozialpädagoge
Schwab Fatima		50%	Sozialpädagogin i. A.
Tobler Zippora		80%	Praktikantin
Wermuth Andrea	ab Januar 2016	25%	Hauswirtschaftliche Angestellte





Kinderseiten

Sommerlager in Italien

In Italien hat es fast jeden Tag Pizza gegeben. Die Kleinen haben Kinderpizzen mit „Öhrchen“ bekommen, die Grossen durften wählen. Es waren sehr feine Pizzas.

Der Strand war sehr heiss, doch es war toll. Das Wasser war sehr salzig. Palden, Fahim und ich haben uns ein Bodyboard für die Wellen gekauft. Ich und Samira waren die meiste Zeit zusammen. Jeden Abend hat es „Chilbi“ gegeben. Manchmal durften wir eine Glace haben.

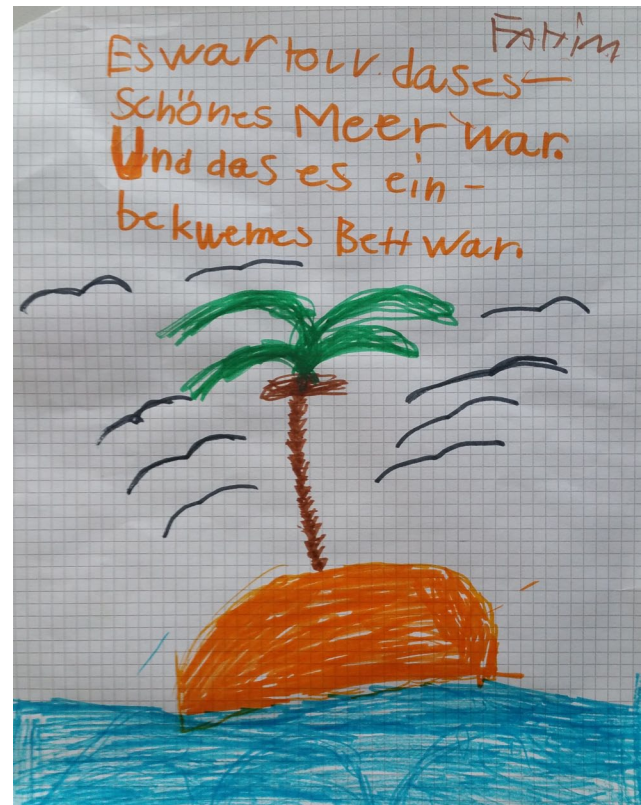
Die „Meitlis“, die „Buben“ und Lena sind auf ein riesiges Trampolin gegangen.

In der Nacht war es mega heiss.

Der Sonnenuntergang war mega heiss.

Ich freue mich auf die Italien-Ferien im kommenden Jahr.

Natthascha (Interview mit Lena)







Neuer Grill- und Sitzplatz

Neuer Grill- und Sitzplatz eingeweiht

Das Kinderheim Lattenberg verfügt über einen neuen Grill- und Sitzplatz. Dahinter steht ein Einsatz des Kiwanis Club Stäfa. Im Sommer trafen sich zwölf Mitglieder des Kiwanis Club Stäfa im Kinderheim Lattenberg Stäfa, um den Sitzplatz neu zu gestalten. Unter der Anleitung des Mitglieds Raphael Koch, Gartenbauer, wurde gemessen, zugeschnitten, zementiert und gebaut. Müde, aber stolz und zufrieden konnten nach Abschluss der Arbeiten der an herrlicher Lage gelegene Sitzplatz und die Grillstelle fachmännisch begutachtet werden. Im September wurden nun der neue Sitz- und Grillplatz eingeweiht.

Einweihung erweiterter Spielplatz

Zudem wurde auch der erweiterte Spielplatz mit dem Umbau des Gartenhauses zum Jugendlichenraum eingeweiht. Dieser Erweiterungsbau des Spielplatzes und der Umbau wurde mit einer grösseren Spende der Karl + Margrith Wiederkehr-Stiftung finanziert. Leider konnte kein Stiftungsratsmitglied an der Einweihung teilnehmen.

Den Sommerabend genossen

Fast alle am Bau beteiligten Kiwanis-Mitglieder folgten der Einladung zur Einweihung. Sepp Rölli, Heimleiter des Kinderheims Lattenberg, gab seiner Freude über das gelungene Werk Ausdruck und war beeindruckt, dass die Kiwanis-Mitglieder für die Errichtung selber Hand angelegt hatten. Dass gemeinsam mit dem Vorstand des Vereins Pro Lattenberg und den Bewohnerinnen und Bewohnern des Kinderheims Grilladen verspeist wurden, verstand sich von selbst.

Sepp Rölli, Heimleiter



Kinderheim Lattenberg zu Gast in Klosters

Geschenkgutschein eingelöst

Eine Woche Sommerferien in Klosters verbrachten im Juli zehn Kinder und drei Betreuer des Kinderheims Lattenberg. Dies war das Geschenk, das der Heimleiter Sepp Röllli anlässlich der „Sächsi Schälläte“ vom vergangenen 6. Dezember entgegen nehmen durfte. Das ganze Kinderheim wurde dank der Spenden der Hotellerie, der Gemeinde und der Destination Davos Klosters ins Hinterprättigau eingeladen.

Übernachten konnten die Kinder und Erwachsenen im Hotel Sport Lodge. Familienfreundlich geführt und mit diversen Spielmöglichkeiten, fühlten sich die Kinder und Erwachsenen sofort wohl.

Auf dem Tagesprogramm standen verschiedene Aktivitäten wie Wanderung auf die Alp Novai mit Besichtigung der Alpkäserei und Rückfahrt mit der Kutsche, Besuch des Hallenbades und des Seilparks Davos. An all diesen Aktivitäten war die Gruppe sehr begeistert mit dabei. Speziell genossen sie den Luxus, jeden Abend in einem anderen Restaurant verköstigt zu werden. Dass sich sogar ein Hotel mit vier Sternen darunter befand, faszinierte sie besonders. Diese Ferienwoche werden die Kinder und Erwachsenen noch lange in guter Erinnerung behalten.

Nuot Lietha, Davos



Verein Pro Lattenberg

Sekretariat im Kinderheim:

Obere Lattenbergstrasse 32
8712 Stäfa

Telefon: 044 927 11 77

Telefax: 044 927 11 78

Mail: info@heimlattenberg.ch

Internet: www.heimlattenberg.ch

Postcheck-Konto Heim: 80-49305-3

Spendenkonto: Raiffeisenbank rechter Zürichsee
8708 Männedorf
Konto 30-3815-3
IBAN: CH81 8148 1000 0058 5250 8

Vorstandsmitglieder des „Verein Pro Lattenberg“:

Güttinger Bettina, Stäfa,

Keller Katharina, Stäfa

Koller Claudia, Stäfa

Koller Walter, Männedorf

Meister Ernst, Stäfa, *Präsident*

Zbinden Rita, Stäfa

Zollinger Ruth, Männedorf

Röllli Sepp, Heimleiter / beratend



Rechnungs-Revision:

Grant Thornton AG

Im Tiergarten 7 | CH-8055 Zürich | Schweiz

www.grantthornton.ch



Verein pro Lattenberg Mitglieder und Gönner 2016

Name	Ort	Name	Ort
Behringer Joseph & Margrit	Ürikon	Portmann Katharina	Stäfa
Borer Beat & Ruth	Stäfa	Rescalli Donat & Hildegard	Mümliswil
Bosshard Edi	Ürikon	Röllli Peter	Pfaffnau
Brivio Bruno	Stäfa	Röllli Sepp & Brigitta	Küsnacht
Desax Marcus & Cornelia	Stäfa	Rüegg Urs	Stäfa
Gadola Markus & Brigitte	Männedorf	Scheiwiller Mariette & Hans-J.	Zofingen
Göbel Thomas	Stäfa	Seitz Felix	Stäfa
Güttinger Martin & Bettina	Stäfa	Seitz Martin	Haldenstein
Hablützel Birgit & Walter	Adliswil	Sidler Max	Aarau/Rohr
Hery Klaus	Zürich	Stalder Maria	Bern
Hunkeler Beat	Hombrechtikon	van de Staaij Ton	Stäfa
Jost Fritz & Marlies	Stäfa	von Wartburg Fritz	Stäfa
Keller Olaf & Katharina	Stäfa	Voss Weidmann Verena	Stäfa
Koller Claudia	Ürikon	Weidmann Walter	Stäfa
Koller Hans	Stäfa	Wieland Ernesto	Ürikon
Koller Walter und Monika	Männedorf	Zambonin Peter	Ürikon
Korporation Pfäffikon	Pfäffikon	Zbinden Rita	Stäfa
Mattle Josef und Lisa	Bischofszell	Zollinger Ruth	Männedorf
Meister Ernst	Stäfa	Zollinger Werner	Männedorf
Gemeinnützige Gesellschaft	Bezirk Meilen		
Kath. Kirchgemeinde	Stäfa		



Ausblick

Jubiläum 2018

Am 1. April 2018 wird der Verein pro Lattenberg sein 25 jähriges Jubiläum feiern. Wir möchten zu diesem Anlass wieder einen „Tag der offenen Tür“ mit verschiedenen Aktivitäten und Attraktionen anbieten. Bereits in diesem Jahr wird eine Projektgruppe zusammengestellt, welche mit der Grobplanung beginnt.

Auf das neue Jahr wird das Heim Lattenberg einen neuen Namen erhalten. Mehr dazu werden wir Ihnen zu einem späteren Zeitpunkt mitteilen.

In einem Findungsprozess hatten alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen mögliche Ideen für das Motto gesammelt und in einer Abstimmung wurde das neue Jahresmotto „die vier Elemente“ gekürt.

2017 finden zwei institutionelle Anlässe zu diesem Thema statt.

Auch auf den Gruppen und in den Teams werden Aktivitäten zum Jahresmotto organisiert.

Ich bin gespannt und freue mich auf viele interessante und kreative Erlebnisse.

Jahresmotto

Herzlichst
Sepp Röllli, Heimleitung

Die vier Elemente



Dieses Logo wurde von Markus Lüthert, dem Ehemann unserer Hauswirtschafts- und Sekretariatsleiterin, gestaltet und begleitet uns durch das Jahr 2017.